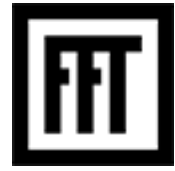




AUSSCHREIBUNG FREISCHWIMMEN Runde 2022-2023



Im Rahmen von Freischwimmen produzieren Künstler*innen und Gruppen an einem Partner*innenhaus und werden dabei mit einem Koproduktionsbeitrag in Höhe von 12.000 € gefördert. Sie lernen die anderen Künstler*innen und die Ansprechpartner*innen aller Häuser im Netzwerk im Rahmen eines LABs kennen. Zudem haben sie die Möglichkeit, zwei Residenzen und ein Gastspiel an weiteren Freischwimmen-Theatern zu realisieren. Freischwimmen strebt ein biennales Festival an wechselnden Orten an, das je nach Format und Möglichkeiten eine Auswahl oder alle im Rahmen von Freischwimmen produzierten Arbeiten zeigt. Darüber hinaus fördert das Netzwerk den kontinuierlichen Austausch von Wissen und Erfahrungen zwischen allen Beteiligten und ermöglicht Schulungen, Coaching-Formate und Workshops zum Arbeiten in der Freien Szene mit Fokus auf machtkritische Fragestellungen und Aspekte von Diskriminierungssensibilität und Nachhaltigkeit.

Freischwimmen ist eine Produktionsplattform für Performance und Theater, getragen durch brut Wien, FFT Düsseldorf, Gessnerallee Zürich, HochX München, LOFFT – DAS THEATER Leipzig, Schwankhalle Bremen, SOPHIENSÆLE Berlin und Theater Rampe Stuttgart. Das im Verbindungen-fördern-Programm des BFDK geförderte Netzwerk möchte Künstler*innen und Gruppen bereits in einem frühen Stadium ihrer Laufbahn ermöglichen, sich sowohl lokal als auch überregional und international zu verankern und zu vernetzen. Damit soll Raum für Experimente entstehen, der vom Erwartungsdruck an schnell produzierte Stücke (möglichst?) befreit und eine langfristige Unterstützung und Zusammenarbeit ermöglicht.

Künstler*innen werden mit ausgearbeiteten Projektvorhaben, aber auch mit ersten Projektideen ins Netzwerk aufgenommen und eineinhalb Jahre lang gefördert (Herbst 2022 bis Ende 2023). Ihre Produktionen entstehen mit einem der Partner*innenhäuser. Unterstützt durch die Häuser und den Freischwimmen-Koproduktionsbeitrag bewerben sie sich jeweils für lokale Förderung und müssen deshalb einen Wohnsitz im Umfeld des Hauses haben, an dem sie sich bewerben.

Wer kann sich am FFT bewerben?

Künstler*innen mit Arbeitsmittelpunkt und Meldeadresse in NRW, die sich eher am Anfang ihrer Laufbahn befinden, bzw. in neuen Konstellationen zusammenarbeiten, aber bereits mindestens eine gemeinsame Produktion vorweisen können. Die Projektvorhaben/-ideen sollten sich dem Bereich Performance oder Theater zuordnen lassen, und Arbeitserfahrung in diesem Feld sollte bestehen. Ein entsprechender Ausbildungshintergrund wird nicht vorausgesetzt. Nach Absprache versuchen wir, Access- und Care-Kosten für Künstler*innen zu übernehmen.

Wie könnt Ihr Euch bewerben?

Wir bitten um eine Kurzvorstellung auf maximal 2 A4 Seiten im PDF-Format, die folgende Fragen/Angaben berücksichtigt:

Name und Kontakt der Künstler*in oder Gruppe, wie viele Personen seid ihr und wo lebt ihr? Seit wann arbeitet ihr zusammen? Welche Zugangsvoraussetzungen braucht Ihr, um gut arbeiten zu können? Wie arbeitet Ihr untereinander, wie arbeitet Ihr am liebsten? Anhand welcher Produktion(en) können wir uns ein Bild Eurer Arbeit machen (nach Möglichkeit Videolink zu einem Mit-

schnitt und/ oder Portfolio)? Was war eure letzte Produktion? Hattet ihr für eine eurer letzten Produktionen Projektförderung? Wo? Woran arbeitet ihr gerade, habt ihr ein konkretes Projektvorhaben oder eine Projektidee, die ihr kurz beschreiben könnt (bei konkreten Vorhaben bitte mit grobem Zeitplan und Angaben, wo Antragsstellungen geplant sind, ein ausführliches Konzept und Budget kann, wenn vorhanden, mitgeschickt werden)? Welche Erwartungen habt ihr ans Netzwerk? Was braucht ihr in Eurer jetzigen Situation, was nicht? Gibt es Häuser im Netzwerk, die euch für Residenzen besonders interessieren? Warum? Was hat Euch in letzter Zeit besonders begeistert? Was wollt ihr uns ansonsten über Euch und Eure Arbeit mitteilen?

Bitte schickt die Bewerbung bis zum 15.03.2022 als zusammenhängendes PDF-Dokument an rech@fft-duesseldorf.de . Eure Bewerbungen werden von der Dramaturgie des FFT und in einem zweiten Auswahlschritt von den Dramaturgie-Abteilungen aller Freischwimmen-Häuser gesichtet.